

reformiert. lokal

Kirchenkreis eins

Fraumünster
Grossmünster
Predigerkirche
St. Peter

Helferei
Lavaterhaus
Wasserkirche



MIT BEILAGE
Fastenkalender 2023

WIE VIELE
DER 6000
ESSBAREN PFLANZEN
WELTWEIT WERDEN
HEUTZUTAGE IN DER
LEBENSMITTELPRODUKTION
VERWENDET?

200 (SA)
4000 (KU)
350 (MI)

WAS SIND DIE
WICHTIGSTEN
STICHWORTER RUND UMS
THEMA AGRARÖKOLOGIE?

Ernährungssouveränität, Artenvielfalt,
Austausch von Wissen. (ON)
Bioproduktion, externe
Zertifizierung, fairer Handel. (BA)
Zugang Wasser, Verbesserung
der Bodengesundheit,
lokales Saatgut. (LE)

SAISON
KALENDER
BESTE ZEIT FÜR GEMÜSE UND OBST
AUS REGIONALEM ANBAU
2023

Nachhaltig durch
das ganze Jahr!

Unter den richtigen
Antworten verlosen wir
einen Saisonkalender für
Obst und Gemüse, umwelt-
und klimaschonend auf
Graspapier gedruckt.

Quelle: Ackermann
Kunstverlag

WAS SIND CASH CROPS?

Südfrüchte, die vor der Reife
gepflückt werden und zu hohen
Preisen in Europa oder den
USA verkauft werden. (RA)
Landwirtschaftliche Kulturen, die
am lokalen Markt vorbei für den
Weltmarkt produziert werden. (IS)
Früchte von hoher Qualität zu
einem niedrigen Preis, die den
Absatzmarkt ankurbeln. (MU)

SEIT 1990 HAT
SICH DER ANTEIL
DER TREIBHAUS-
GÄSE IN DER
LANDWIRTSCHAFT

nicht verändert (AL)
verdoppelt (AL)
verdreifacht (ER)

1

2

3

4

GEWINNRÄTSEL

Quiz zur Ernährungssicherheit

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Ernährungs-
sicherheit? Testen Sie es und gewinnen Sie einen nützlichen
Saisonkalender. Die beiden Buchstaben hinter der richtigen
Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Die Gewinner:innen werden
schriftlich benachrichtigt. Der
Rechtsweg ist ausgeschlossen,
über die Verlosung wird keine
Korrespondenz geführt. Eine
Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung
unter Angabe Ihrer Anschrift
bis zum 30. März 2023 an
unsere E-Mail-Adresse:
redaktion@
reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff
«Kameramann/
Kamerafrau» gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-
zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezuerich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/
newsletter



FACEBOOK

Reformierte
Kirche



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich

Veranstaltungen

Start: So, 26. Februar, 10.30h

Lichtblicke der Menschlichkeit

Eine Predigtreihe von
Pfarrerin Jacqueline



Sonogo Mettner
mit Gästen
Kirche Enge

So, 5. März, 17h

Gottesdienst

Gospel & Soul
Mit Malcolm Green
Kirche Oberengstringen

Mi, 8. März, 17h

Orgelmärchen

Sacha Rüegg
Johanneskirche

So, 12. März, 9.30h

Online-Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Zürich

Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Pfarrerin Priscilla Schwendimann
Influencerin Anna Rosenwasser



Auf unserem Youtube-
Kanal jederzeit abrufbar

So, 12. März, 17h

«Barock um fünf»

Konzert mit
Sofija Grgur, Cembalo
Filip Rekieć, Barockvioline
Alte Kirche St. Niklaus
Schwamendingen

Fr, 17. März, 19.30h

Konzert mit Siegfried Fietz «Von guten Mächten

wunderbar geborgen»

Eine Liederreise
Kirche Oberstrass

So, 26. März, 9.30h

Online-Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Schlieren

Christoph Morf
Markus Saxer



Auf unserem Youtube-
Kanal jederzeit abrufbar

Quelle: Adobe Stock

Di, 28. März, 19.30h

rock@the church

Selina Baumgartner
Band
Mads Dunscombe
Generations Band
Ängi Voices
Kirche Enge





Barbara Becker. Quelle: Lukas Bärlocher

Agrarökologie – so lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen Kampagne, ebenso wie mein eigenes langjähriges Berufsfeld.

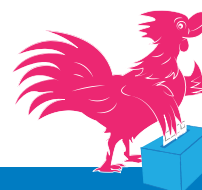
Während meines Studiums der Mathematik und Biologie war ich in einer christlichen Hochschulgruppe engagiert. Unter anderem haben wir uns mit unserer gesellschaftlichen Verantwortung beschäftigt. Dadurch angeregt wurde die tropische Landwirtschaft mit ihren Fragen der Welternährung, Nachhaltigkeit und der Bewahrung der biologischen Vielfalt zu meinem beruflichen Lebensthema.

Begonnen habe ich diese Laufbahn mit einem Praktikum in Nordkenia. In was für eine andere Welt war ich dort geraten! Schon damals habe ich mich gefragt, ob die westliche Entwicklungshilfe passt, wenn den Nomaden Ackerbau beigebracht werden soll. Damals habe ich mich für eine Doktorarbeit über die essbaren Wildpflanzen der dortigen Flora entschieden. Fortan war mein Schwerpunkt immer im Bereich der Agrarökologie, zumeist in der Forschung für Entwicklungsländer, davon die letzten fast zwanzig Jahre an der ETH Zürich. So konnte ich Forschungsthemen mitbestimmen und junge Wissenschaftler:innen, auch aus dem Süden, auf ihrem Weg begleiten.

Ausgehend von der Frage nach einem alternativen Lebensstil bin ich seinerzeit in der Entwicklungszusammenarbeit

gelandet. Auch nach meiner Pensionierung bleibt diese Frage angesichts des Klimawandels und des Artensterbens aktueller denn je. Mein individuelles Verhalten trägt zur Bewahrung oder Zerstörung der Schöpfung bei. Als Kirchenpflegerin mit dem Ressort Pfarramtliches und OeME (Ökumene, Mission und Entwicklung) kann ich meine langjährigen Erfahrungen in strategischer Planung und der weltweiten Zusammenarbeit in unserer Kirchgemeinde Zürich einbringen. Über Aktionen wie die Fastenkampagne kann ich mich durch Spenden oder die Mitarbeit bei Aktionen für Projekte unserer kirchlichen Hilfswerke einsetzen. Auch Sie sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.

BARBARA BECKER
Kirchenpflegerin



KANTONALE WAHLEN

23 Synoden-Sitze für Zürich

Am 12. März finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode und die Wahlen der Bezirkskirchenpflegen statt.

Die Kirchensynode ist das Parlament der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons. Insgesamt besteht das Parlament aus 120 Mitgliedern, die in 18 Wahlkreisen gewählt werden. Auch ausländische Staatsangehörige sind stimmberechtigt, sofern sie der evangelisch-reformierten Kirche angehören.

In den sechs Wahlkreisen der Stadt Zürich werden insgesamt 23 Sitze vergeben, je nach Wohnsitzverteilung der Mitglieder sind es zwischen zwei und fünf Sitze pro Wahlkreis.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt einen Landwirt im Niger am Mikroskop: Lokales Know-how ist auch in der Schädlingsbekämpfung unabdingbar.
Quelle: Olivier Girard

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS EINS

Patricia Andrighetto

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Über 1 Million Franken Spenden



Auch «Wasser ist Leben» von TearFund Schweiz wurde unterstützt. Quelle: Anna Abdel

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat 2022 1,1 Millionen Franken für die Entwicklungszusammenarbeit gespendet. Die Partnerschaften mit den grossen evangelischen Hilfswerken bilden dabei den Schwerpunkt.

Gesamt 1,1 Millionen Franken gingen letztes Jahr in die globale Entwicklungszusammenarbeit: Die Unterstützung kommt Menschen zugute, die in materieller Not sind, Hunger leiden oder unter schlechten Bedingungen leben. «Wir sehen es als unseren Auftrag an, uns für unterprivilegierte Menschen stark zu machen», so Kirchenpflegerin Barbara Becker. Die Unterstützung von evangelischen Hilfswerken steht im Zentrum: 730 000 Franken gehen ans Heks, das Anfang letztes Jahr mit dem zweiten grossen evangelischen Hilfswerk Brot

für alle fusioniert hat. 170 000 Franken gehen an kleinere Hilfswerke.

Die Kirchgemeinde hat die Partnerschaft mit Mission 21 ausgebaut: Der Spendenbetrag wurde von 150 000 auf 200 000 Franken erhöht. Bei Mission 21 steht Theologie mit anderen Wissensbereichen im Austausch. Bildung führt sozialen Wandel herbei – und wirkt unter anderem fundamentalistischen Strömungen entgegen.

Die Katastrophen- und Nothilfekredite sind jährlich mit 60 000 Franken budgetiert und kommen neben der ukrainischen Bevölkerung via Heks den von Dürre und Hungersnot betroffenen Menschen am Horn von Afrika zugute. «Es ist zentral, dass wir auch dort hinschauen, wo der mediale Fokus gerade nicht ist», sagt Barbara Becker.

INSTALLATIONSGOTTESDIENST

Queere Pfarrerin: Amtseinsetzung

Priscilla Schwendimann, Pfarrerin der Mosaic Church, wird am 3. März ins Amt eingesetzt. Bunt, frech, ehrlich und schlicht: Das sind die Gottesdienste der Mosaic Church. Die Installation erfolgt durch Pfarrer Dr. Josef Fuisz und Kirchenpflegerin Dr. Barbara Becker. Als Abschluss der Predigtreihe zu Ruth lautet das Thema: «Gott schreibt auf krummen Linien gerade.»

LIMMATHALL

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
Mit der Mosaic Band, anschl. Apéro

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

Geschichten aus Taiwan

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg wird am 3. März weltweit nach der gleichen Liturgie gefeiert. Vorbereitet haben diesen Gottesdienst dieses Jahr Frauen aus Taiwan. Das Thema: «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph. 1, 15). Die Glaubensgeschichten offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen.



Die Gottesdienste sind auf unserer Website oder via QR-Code abrufbar.

Nahrungssicherheit



Tief in den Bergen von Xalápan in Guatemala: Familien werden

Die diesjährige Ökumenische Kampagne lenkt den Blick auf die katastrophalen Folgen der industriellen Nahrungsmittelproduktion. Eine mögliche Antwort ist die kleinräumige Landwirtschaft: Sie wahrt die Ernährungssouveränität und fördert die Biodiversität.

Die Nahrungsmittelproduktion aus industrieller Landwirtschaft nimmt weltweit zu: Sie benötigt 75 Prozent Agrarland, ernährt jedoch weniger als ein Drittel der Menschheit. Die Folgen dieser Entwicklung sind Dürren, Landraub und der Rückgang der Artenvielfalt. Theologe und Landwirt Jules Rampini-Stadelmann erklärt es so: «Viele Anbaugelände sind auf den Weltmarkt ausgerichtet. Es entstehen Monokulturen von Feldfrüchten wie Reis, Mais oder Zuckerrohr. Dies hat eine enorme Verarmung zur Folge – von Artenvielfalt und von Wissen.» In Peru hat Jules Rampini-Stadelmann selbst erlebt, dass es im Extremfall zu einer regelrechten Landflucht kommt: Die Monokulturen drücken die Preise. Die Bäuerinnen und Bauern sehen für sich kein Auskommen mehr und ziehen in die Stadt, um in

dank regionalem Anbau



im Rahmen des Projekts Agridivi in der Agrarökologie ausgebildet. Quelle: Luis Echeverría

einem anderen Sektor Arbeit zu finden. Mit gravierenden Folgen: «Die Äcker wurden völlig vernachlässigt, stattdessen wuchs der kleine Ort innerhalb kurzer Zeit von 2000 auf 40 000 Einwohner:innen an. Dies wiederum führte zu Überbevölkerung und Arbeitslosigkeit», so der Landwirt. Und die Grundnahrungsmittel für die täglichen Mahlzeiten? Sie wurden in noch grösserem Stil aus dem Ausland importiert.

Einen Ausweg aus diesem Teufelskreis bietet laut dem Theologen und Landwirt die Agrarökologie: Sie setzt auf regional ausgerichtete, kleinbäuerliche Landwirtschaft. Diese ermöglicht eine ressourcen- und klimaschonende Nahrungsmittelproduktion in lokalen und regionalen Kreisläufen. «Es geht darum, nichts aus seinem Zusammenhang zu reißen: Weder die Natur, noch die Bäuerinnen und Bauern noch die Nahrungsmittelproduktion», so Jules Rampini-Stadelmann. Er betreibt im Napfgebiet einen kleinen Bauernhof. Seit über zwanzig Jahren engagiert er sich für die Erhaltung kleinbäuerlicher Landwirtschaft. «Agrarökologie beutet

vorhandene Ressourcen wie Land, Wasser, Saatgut und den Menschen nicht aus: Sie ist eine Lebensform, die mit und in der Natur lebt sowie die Landschaft pflegt.» Eine Rückkehr zur Produktionsweise vorindustrieller Agrargesellschaften bedeute Agrarökologie nicht. Vielmehr fördere sie die Gemeinschaft: «Welternährung mit kleinbäuerlicher Landwirtschaft basiert auf dem Prinzip der Eigenverantwortung. Sie ist ökologisch, solidarisch und partizipativ», so der Kleinbauer.

Bereits im Jahr 2008 stellte der Weltagrarrat in einem Bericht fest, dass kleinbäuerliche Strukturen zur Sicherung der Welternährung gefördert werden müssen. Besonders interessant: Verschiedene Studien zeigen, dass Agrarökologie nicht nur die Lebenssituation von Kleinbäuerinnen und -bauern verbessert, sondern die Produktivität sogar steigern kann. «Wo Kleinbauern genügend Land, Wasser, Geld und Handwerkszeug haben, produzieren sie einen deutlich höheren Nährwert pro Hektar als industrielle Landwirtschaft», schreibt die Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Seit 2008 haben



Quelle:
Pastoralraum
Luzerner
Hinterland

*«Welternährung mit
kleinbäuerlicher
Landwirtschaft ist
ökologisch, solidarisch
und partizipativ.»*

JULES RAMPINI-STADELMANN
Landwirt im Napfgebiet



ÖKUMENISCHE KAMPAGNE 2023

*Für welche Welt wollen wir
verantwortlich sein?*

www.sehen-und-handeln.ch

sich die weltweiten Herausforderungen noch verstärkt: «Durch die Klimakrise gerät die Ernährungssicherheit weiter unter Druck», so Jules Rampini-Stadelmann. Der Schlüssel für die Agrarwende – also den weltweiten Wandel hin zur kleinbäuerlichen Landwirtschaft – liegt für Jules Rampini-Stadelmann in der Bildung: «Das agrarökologische Wissen über traditionelle Methoden geht sonst in kürzester Zeit verloren.»

Ein wichtiger Pfeiler der Agrarökologie ist deshalb der Anbau von lokalen Sorten: Von den weltweit 6000 essbaren Pflanzen gelangen zurzeit gerade mal 200 in die Lebensmittelproduktion. Neun davon landen derart häufig auf unseren Tellern, dass sie zwei Drittel der gesamten pflanzlichen Lebensmittelproduktion ausmachen. Auch ein Bauer aus den Philippinen, Romulo Tabudlong, sagte sich: «Von der Kokosnuss allein kann der Mensch nicht leben.» Romulo Tabudlong wird im diesjährigen Fastenkalender porträtiert. Er besuchte einen landwirtschaftlichen Kurs und erkannte die Möglichkeiten, die sein Land in Sachen Nahrungsmittelanbau bietet. So experimentierte er mit verschiedenen Anbaumethoden und Saatgut. Heute baut er neben Ananaskulturen auch Yams und Taro an. Die robusten Wurzelgemüse überstehen Überschwemmungen und Dürren und können lange gelagert werden.

PREDIGERKIRCHE

Die helle Mitte der Passionszeit



Adrian Frey. Quelle: Erhart von Ammon

Mitte, Pause, Aufatmen und die violetten je drei Wochen Passion vorher und nachher im rosaroten Osterlicht anschauen: das ist Laetare. Die Mitte der Passionszeit. Kommen Sie auch zu einem Gottesdienst und setzen ihre Rosa Brille wieder einmal auf?

Sich zu freuen, das ist das Tagesmotto. Inmitten aller Probleme einfach Raum finden für die Freude. Es bedeutet viel, sich über Sorgen und Blindheit einen Moment erheben zu können, den Kopf hochzuhalten und zu merken, dass der Blick zum Horizont mit der Haltung

des eigenen Kopfes wandert. Wer sein eigenes Blühen kennt, weiss auch, was die eigene Passion bedeutet – und kann sie auf dem Weg mit dem Nazarener nach Jerusalem bewusst und hingebungsvoll, andächtig auf ganz persönliche Weise und mit Anderen feiern.

Der Kreis schliesst sich

Wie das jüdische Pessach, findet auch die christliche Ostern nach dem Mondkalender statt und variiert deshalb von Jahr zu Jahr. Dieses Jahr findet der 4. Passionssonntag am 19. März, kurz vor dem Frühlingsbeginn statt. Die kirchlichen Angebote dieses Tages werden Sie beglücken. Unter anderem wird sie am Abend dieses hellen Tages das Adrian Frey Trio mit einem überraschend vielseitigen Programm abends aus dem Häuschen locken.

PREDIGERN

Sonntag, 19. März, 11 Uhr



Gottesdienst zum 4. Passionssonntag
Choralmelodien im Konzertzyklus
mit Adrian Frey Trio, 19.30 Uhr

LIEBFRAUENKIRCHE

Weltgebetstag 2023: Taiwan



Titelbild Taiwan 2023. Quelle: WDPIC

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März sind alle zum Feiern des Gebetstages eingeladen. Auch in Zürich.

Zum Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15) haben in diesem Jahr die Frauen des WGT-Komitees aus Taiwan darüber nachgedacht, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere

sichtbar wird. In Zürich wird der Gottesdienst in der Liebfrauenkirche gemeinsam von den Altstadtkirchen sowie der Liebfrauen, der Augustiner, der katholischen, christkatholischen und der evangelisch-methodistischen Kirche Zürich durchgeführt.

Über Taiwan

Formosa, die Schöne – so wurde Taiwan von den portugiesischen Seefahrern im 17. Jahrhundert genannt – liegt zwischen den Philippinen und Japan. Ihre Menschen sind aus China eingewandert oder kommen aus mehr als einem Dutzend indigenen Stämmen. Taiwan hat seit 1971 keinen offiziellen Sitz mehr in der UNO, da die Volksrepublik China ihren Machtanspruch auf den Inselstaat erhebt. Offiziell gibt es das Land also gar nicht.

LIEBFRAUENKIRCHE

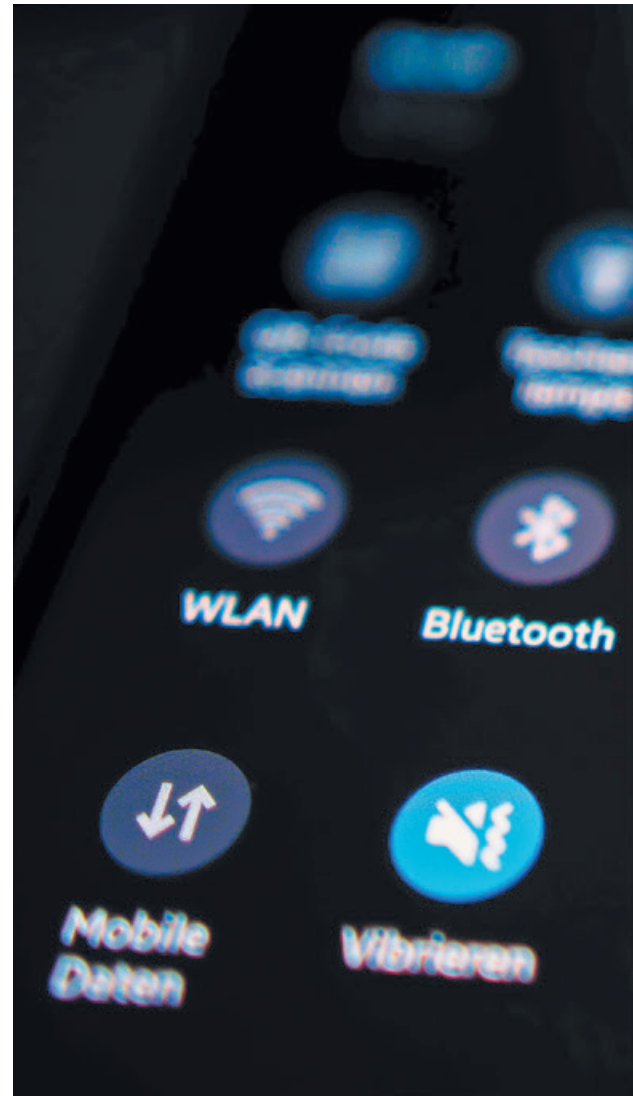
Freitag, 3. März, 18.30 Uhr

Ökumenische Feier des Weltgebetstages



Pfrn. Kathrin Rehmat und
ökumenisches Weltgebetstagsteam
Musik: Wei Wei Lin, Querflöte

Weniger ist mehr!



Quelle: Unsplash

JOHANNES BLOCK, Pfarrer am Fraumünster

«Am reichsten sind die Menschen, die auf das meiste verzichten können», war der bengalische Philosoph und Literaturnobelpreis-Träger Rabindranath Tagore überzeugt. Ein Plädoyer für Atem- und Ruhepausen in Kirche und Gesellschaft.

«Die Freizeit ist mittlerweile zu einem zweiten Beruf geworden», klagt eine Mutter und berichtet von den vielen Hobbys und Verabredungen ihrer Kinder. «Das Wochenende ist manchmal anstrengender als die übrige Woche mit Schule und Beruf. Es gibt eigentlich kaum noch Atem- und Ruhepausen!

«Diktat der Geschäftigkeit»

Es klingt paradox: Die Menschen in Mitteleuropa verfügen über so viel Freiheit und Freizeit wie wohl noch nie und stehen zugleich unter einem unablässigen Termin- und Leistungsdruck. Der



«Man kann Gott nicht allein mit Arbeit dienen, sondern auch mit Feiern und Ruhen.»

MARTIN LUTHER

Mensch in der digitalen Gesellschaft ist pausenlos online und mit unzähligen Dingen und Angeboten beschäftigt. Der Schweizer Philosoph Peter Bieri spricht vom «Diktat der Geschäftigkeit», das alle Lebensbereiche erfasst hat.

Die Kirche und ihre Mitarbeiterschaft sind Teil der Gesellschaft. Sie schwimmen mit im Strom der Geschäftigkeit – werktags wie feiertags. In der kirchlichen Arbeitswelt mit ihren ganz unterschiedlichen Fachbereichen gibt es keinen Ruhetag. Je mehr Menschen die Kirche verlassen, desto geschäftiger und angestrenzter wird das Betriebsklima. Wie in der gesamten Gesellschaft machen sich auch in der Kirche Erschöpfung und Ermüdung breit.

Fasten – ein Gewinn an Lebenskraft

Dabei weiss es die Bibel besser und spricht von Atem- und Ruhepausen. So ist der Sab-

bat ein wöchentlich wiederkehrender Ruhetag. Daneben spricht die Bibel von gesellschaftsweiten Atempausen – sei es das Sabbatjahr oder seien es kollektive Fastenzeiten.

Auch die Passionszeit, die von Aschermittwoch bis Ostern andauert, ist eine Art Fastenzeit. Fasten bedeutet keine Geringschätzung oder Abwertung des Leiblichen. Vielmehr geht es um einen Gewinn an Lebenskraft. Ein Sprichwort besagt: «Verzicht nimmt nicht, er gibt.» Ein bewusster Verzicht auf Zeit schärft die Sinne und schafft Raum für Neues. Der belgische Ordensgeistliche Phil Bosmans sagt es so: «Fasten heisst lernen, mit den einfachen Dingen glücklich zu sein. Fasten heisst, sich freimachen von den tausend Fesseln der tausend toten Dinge.»

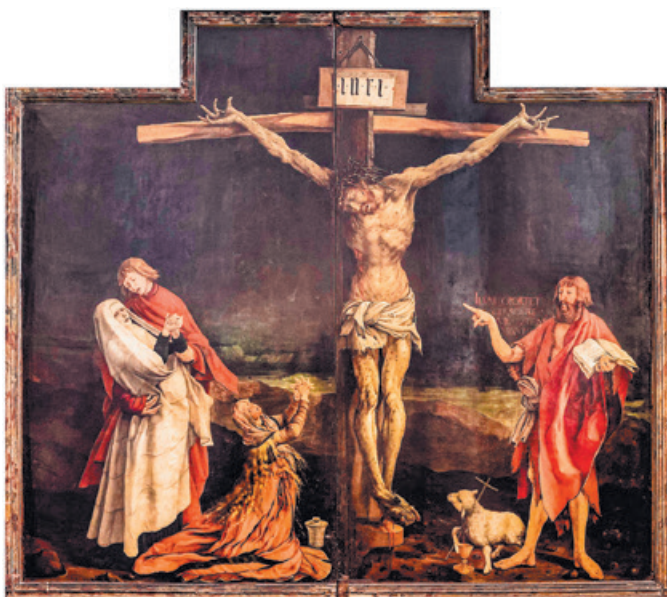
Bewusster Verzicht

Die Kirche sollte sich auf ihre Wurzeln besinnen

und wiederkehrende Atem- und Ruhepausen kultivieren. Auf diese Weise könnte der digital bestimmte Mensch sehen und spüren, dass zum Leben Momente der Musse gehören. Unserem Leben geht der Atem aus, wenn wir uns nicht gegenseitig zu Mussestunden und zweckfreien Momenten ermutigen. Es wäre ein wichtiger Dienst für die Gesellschaft, wenn die Kirche die Tradition der Fastenzeiten auf neue Weise aktualisierte. Dann bezieht sich der bewusste Verzicht zu bestimmten Zeiten nicht allein auf Speisen und Getränke, sondern auf die gesamte Lebensweise.

Auf einer Zürcher Häuserwand war ein modernes Fastenwort zu lesen: «Leg dein Smartphone aus der Hand und nutze deinen gesunden Menschenverstand. Das bewirkt schon allerhand und du hast dein echtes Leben wieder selber in der Hand!»

Ihren Dienst für die Gesellschaft wird die Kirche dann einbringen können, wenn sie mit gutem Beispiel vorangeht. Vielleicht ist die Zeit gekommen, dass eine kleiner werdende Kirche ihre Kräfte neu einschätzt. Vielleicht ist die Zeit gekommen für ein «Weniger ist mehr» im Blick auf die Fülle an Gremien, Arbeitsebenen, Administrations- und Dokumentationspflichten. Die Passionszeit bietet sich an, um eine Art Terminiädi zu erproben. Die Passionszeit liesse sich als die Zeit im Kirchenjahr entdecken, in der man sieht und spürt, dass weniger mehr ist.



Kreuzigungstafel aus dem Isenheimer Altar von Matthias Grünewald. Quelle: Musée Unterlinden Colmar

EINMALIGE PASSIONSMUSIK IM GROSSMÜNSTER

«Matthäus-Passion»

Mit der Matthäus-Passion komponierte Johann Sebastian Bach ein monumentales Werk – erstmals für zwei gleichberechtigte Chöre –, das in seiner musikalischen Vielfalt und Fülle seinesgleichen sucht und bei seiner Uraufführung am 1727 alles Bisherige überbot. Dieser Höhepunkt der protestantischen Kirchenmusik wird am 1. und 2. April 2023 im Grossmünster aufgeführt.

Als die Besucher des Nachmittagsgottesdienstes der Leipziger Thomaskirche am Karfreitag 1727 der Musik der Passion unseres Herren Jesu Christi nach dem Evangelisten Matthäus von Johann Sebastian Bach lauschten, waren sie sich des historischen Moments kaum gewahr: Mit seiner Matthäus-Passion schuf Bach eine einmalige Passionsmusik, deren Dimension im Laufe der Musikgeschichte nie wieder erreicht werden sollte. Für die damaligen Verhältnisse erforderte die Matthäus-Passion ein Höchstmass an personellen Kräften: Auf der grossen Westempore standen sich zwei Chöre und Orchester gegenüber.

Diese zweichörige Struktur der Matthäus-Passion ist wohl das auffallendste Merkmal. Sie dient nicht nur dem prächtigen Klangspiel, vielmehr soll sie den Passionstext als Dialog zweier Klanggruppen musikalisch-rhetorisch gestalten: Picanders Dichtung ist ein Zwiegespräch der Tochter Zion (Personifizierung Jerusalems im Alten Testament bei Jesaja) mit den Gläubigen. Im Januar 1519 begann Huldrych Zwingli über das Matthäus-Evangelium zu predigen und begründete damit die Predigttradition der lectio continua. Ab Januar 2023 findet im Grossmünster erneut eine Predigtreihe zum Matthäus-Evangelium statt. In diese betten wir unsere Passionsmusik ein und heissen Sie dazu herzlich willkommen!

GROSSMÜNSTER

Sa., 1. April, 18 Uhr, Palmsonntag, 2. April, 16 Uhr
Matthäus-Passion BWV 244
Collegium Vocale Grossmünster, La Chapelle
Ancienne, Leitung Kantor Daniel Schmid



Online-Vorverkauf (QR-Code)
www.kantorat.ch

Gottesdienste

So, 19. März, 10h

Gottesdienst
Sonntag Lätare
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfarrer Tobias Frehner

Fraumünster

Mi, 1. März, 18h

Gottesdienst
mit Abendmahl
Evensong – Freie Form
der Vesper mit
geistlicher Musik
und biblischem Wort
Mit Studierenden der
Theologischen Fakultät

So, 5. März, 10h

Gottesdienst
Sonntag Reminiszenz
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Prof. Dr. Ralph Kunz,
Theologische Fakultät

Mi, 8. März, 18h

Gottesdienst
mit Abendmahl
Evensong – Freie Form
der Vesper mit
geistlicher Musik
und biblischem Wort
Mit Studierenden der
Theologischen Fakultät

So, 12. März, 10h

Gottesdienst
Mini-Gottesdienst
BfA-Gottesdienst
Gemeinsamer
BfA-Gottesdienst von
St. Peter und Fraumünster
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Mini-Gottesdienst
und Kinderhüeti im
Lavaterhaus.
Yannick Landolt, Bestat-
tungsamt Stadt Zürich
Pfrn. Cornelia Camichel
Pfr. Johannes Block

Mi, 15. März, 18h

Gottesdienst
mit Abendmahl
Evensong – Freie Form
der Vesper mit
geistlicher Musik
und biblischem Wort
Mit Studierenden der
Theologischen Fakultät

Mi, 22. März, 18h

Gottesdienst
mit Abendmahl
Evensong – Freie Form
der Vesper mit
geistlicher Musik
und biblischem Wort
Mit Studierenden der
Theologischen Fakultät

So, 26. März, 10h

Gottesdienst
Sonntag Judika
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

Mi, 29. März, 18h

Gottesdienst mit
Abendmahl
Evensong – Freie Form
der Vesper mit
geistlicher Musik
und biblischem Wort
Mit Studierenden der
Theologischen Fakultät

Grossmünster

Fr, 24. Februar, 17h

Gedenkanlass zum
Jahrestag des Angriffs
auf die Ukraine
Pfr. Christoph Sigrist
Corinne Mauch, Stadt-
präsidentin Zürich u. a.

So, 5. März, 10h

Gottesdienst
Matthäus-Evangelium:
Mt 9,27-31: «Wenn einem
die Augen aufgehen»
Wohnheime Seefeld;
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Martin Rüschi

So, 12. März, 10h

Gottesdienst
Matthäus-Evangelium,
Predigt X: Choralbearbei-
tungen zum Leiden Jesu,
Matthäus 16,21-23; Cho-
rale Matthäus-Passion
Andreas Jost, Orgel;
Collegium Vocale und

Collegium Musicum
Grossmünster; Kantor
Daniel Schmid, Leitung
Pfr. Christoph Sigrist

So, 19. März, 10 h

Gottesdienst

Matthäus-Evangelium:
Mt. 11,28-30: «Das Ge-
wicht des Glaubens»
Andreas Jost, Orgel;
Vokalsolisten; Collegium
Vocale und Collegium
Musicum Grossmünster;
Leitung: Kantor
Daniel Schmid
Pfr. Martin Rüschi

So, 26. März, 10 h

Gottesdienst

Matthäus-Evangelium;
Predigt XII: Von hunden
und Prosamen, Matthäus
Andreas Jost, Orgel
Pfr. Christoph Sigrist

Predigerkirche

So, 5. März, 11 h

Gottesdienst zum

2. Passionssonntag

«Aufgebrochen in die
Wüste» mit Abendmahl
Philipp Mestrinel, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 10. März, 18.30 h

Orgelversper

«Gescheitert? Jakob»

Jürg Brunner, Orgel
Thomas Münch,
kath. Theologe

So, 12. März, 11 h

Ökumenischer

Gottesdienst zum

3. Passionssonntag

«Das Essen – ein Ort der
Entdeckungen und des
Dankes»; anschliessend
Mushafen
Philipp Mestrinel, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat,
Thomas Münch,
kath. Theologe

Fr, 17. März, 18.30 h

Passionsvesper

«Gescheitert? Hiskija»
Philipp Mestrinel, Orgel
und Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 19. März, 11 h

Gottesdienst zum

4. Passionssonntag

«sich freuen und jubeln!»
Philipp Mestrinel, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Fr, 24. März, 18.30 h

Chorversper

«Gescheitert? Mein
Odem ist schwach»
Zürcher Kantorei zu
Predigern; Johannes
Günther, Kantor
Jürg Brunner, Orgel
Thomas Münch, kath.
Theologe

Sa, 25. März, 16 h

Eucharistie

«Lazarus, komm heraus»
Jürg Brunner, Orgel
P. Peter Spichtig OP

Thomas Münch,
kath. Theologe

So, 26. März, 11 h

Gottesdienst zum

5. Passionssonntag

«Die Letzten sollen die
Ersten sein!»
Altstadtorchester;
Jürg Brunner, Orgel
Thomas Münch,
kath. Theologe

Fr, 31. März, 18.30 h

Instrumentalvesper

«Rahab – gewaltfrei
zwischen den Fronten?»
Duo 51 B. C. C
Lindsay
Buffington, Harfe
Diego Caruso,
Kontrabass
Pfrn. Monika Frieden

Pfrundhaus

So, 5. März, 9.30 h

Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier
Father James

So, 12. März, 9.30 h

Ökumenischer

Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier
Pfrn. Kathrin Rehmat,
Thomas Münch,
kath. Theologe

So, 19. März, 9.30 h

Gottesdienst

Philipp Mestrinel, Klavier
Father James

So, 26. März, 9.30 h

Gottesdienst

Jürg Brunner, Klavier
Thomas Münch,
kath. Theologe

St. Peter

So, 5. März, 10 h

Gottesdienst

Predigtreihe
«Verletzlichkeit»: Tiere
Lilo Schmidt, Orgel
Pfr. Christoph Ammann,
Witikon, Präsident der
Arbeitsgemeinschaft
Kirche und Tiere AKUT

So, 12. März

Gottesdienst

Gemeinsamer HEKS/
BfA-Gottesdienst von
St. Peter und Frau-
münster am Fraumünster
Pfrn. Cornelia Camichel,
Pfr. Johannes Block

So, 19. März, 10 h

Gottesdienst

Predigtreihe «Verletzlich-
keit»: Wasser – 30 Jahre
Uno-Weltwassertag
Ernst Bromeis, Wasser-
botschafter, Gastrede;
Margrit Fluor, Wasser-
musik auf der Orgel
Pfrn. Cornelia Camichel

So, 26. März, 10 h

Gottesdienst

Predigtreihe
«Verletzlichkeit»: Psyche
«Stress-Vulnerabilitäts-
modell» nach Luc Ciompi
Roswitha Hächler, Orgel
Pfrn. Kathrin Rehmat

Limmathall

Fr, 3. März, 19.30 h

Installation von

Pfrn. Priscilla

Schwendimann

Anschliessend Apéro
Mosaic Band
Pfr. Josef Fuisz, Barbara
Becker, Kirchenpflege
Pfrn. Priscilla
Schwendimann

Fr, 17. März, 19.30 h

Gottesdienst

Anschliessend Apéro
Mosaic Band
Pfrn. Priscilla
Schwendimann

Fr, 31. März, 19.30 h

Gottesdienst

Anschliessend Apéro
Mosaic Band
Pfrn. Priscilla
Schwendimann

Pfarrei Liebfrauen

Fr, 3. März, 18.30 h

Gottesdienst

Weltgebetstag, Gastland

Taiwan, anschliessend
kleiner Imbiss.
Gemeinsam durchge-
führt von den Kirchen
Augustiner, Fraumünster,
Grossmünster, Liebfrau-
en, St. Peter, Predigern
sowie der katholischen,
christkatholischen und
der evangelisch-metho-
distischen Kirche Zürich.
Belinda Harris u.a.
Pfrn. Kathrin Rehmat

Weitere Gottesdienste

Montag bis Freitag

7 h | 7.30 h | 8 h | 8.30 h

Wegworte

Ökumenische
Bahnhofskirche

Mo–Fr, 18.45 h

Sa–So, 15.45 h

Abendgebet

Ökumenische
Bahnhofskirche

Mittwochs, 12.15 h

**(ausser während
Schulferien)**

Abendmahl am Mittag

Im Anschluss Zmittag
in der Helferei oder
im Karl der Grosse
Kosten: CHF 10 p. P.
Grossmünster, Krypta

Mo, Mi–Fr, 12.15–12.35 h

(ausser an Feiertagen)

Mittagsgebet

Singen und beten,
hören und schweigen.
Wir gestalten unser
Mittagsgebet in
Anlehnung an Gebets-
formen aus Taizé. Eine
ökumenische Gruppe
leitet abwechselungsweise
das Mittagsgebet.
Predigerkirche

Di, 12.15–12.35 h

Mittagsgebet

Eine Atempause
in der Mitte des Tages.
In Zusammenarbeit mit
dem aki, der Prediger-
kirche, den Zürcher
Jesuiten und weiteren
Personen.
Predigerkirche

INSTALLATIONS-GOTTESDIENST

Amtseinsetzung von Pfarrerin Priscilla Schwendimann

Mit Pfarrer Josef Fuisz und Barbara Becker,
Kirchenpflege. Musikalische Begleitung durch
die Mosaic-Band. Apéro im Anschluss.

LIMMATHALL

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr

Meditation

Grossmünster

Freitags, 19.15 h

Krypta-Gebet

Feierabendmeditation der Taizé-Gruppe. Bitte benützen Sie die Glastüre beim Grossmünsterplatz vis-à-vis Musik Hug. Grossmünster, Krypta

Mi, 1. März, 18 h

Stille und Stimme

Hubert Michael Saladin

Predigerkirche

Donnerstags, 7–7.35 h

Morgenmeditation

Mit Klang, Wort und Stille in den Tag Pfrn. Kathrin Rehmat

So, 26. März, 18 h

Sequentia

Liturgisches Singen.

Ein ökumenisches Angebot des Stadtklosters, offen für alle zum Mitsingen, Mitbeten oder einfach Zuhören. Einsingen ab 17.30 Uhr. Pia Maria Hirsiger Philippe Frey Pfrn. Kathrin Rehmat

St. Peter

Mittwochs, 7–8 h

Meditation in der Kirche St. Peter

In den Traditionen des Zens und der Kontemplation praktizieren wir stilles Sitzen und meditatives Gehen.

Augustinerkirche

Donnerstag, 9. März 12.15–12.35 h

Haltestille

Bahnhofstrasse

Musik. Stille. Wort. In der Augustinerkirche. Musiker:innen der

Zürcher Hochschule der Künste
Pfrn. Cornelia Camichel
Thomas Münch,
kath. Theologe
Pfr. Lars Simpson

Kinder und Jugendliche

St. Peter und Lavaterhaus

So, 12. März, 9.30h–12.30 h

Kinderhüeti

Kinder ab Kindergartenalter werden liebevoll betreut, während ihre Eltern den Gottesdienst in einer der Altstadtkirchen besuchen. Kontakt: Martina Ilg martina.ilg@reformiert-zuerich.ch

So, 12. März, 10.30 h

Mini-Gottesdienst

Die Kinder können zusammen mit ihren Eltern um 10 Uhr den Gottesdienst im Grossmünster, Fraumünster oder St. Peter besuchen und nach dem ersten Lied und Gebet ins Lavaterhaus zum Mini-Gottesdienst kommen. Für Kinder ab Geburt bis 12 Jahre. Kontakt: Martina Ilg, martina.ilg@reformiert-zuerich.ch

Mi, 1., 8., 15. und 29. März, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen

Für 1,5 bis 4-jährige Kinder mit Begleitperson. Sich bewegen und tanzen, musizieren auf einfachen Instrumenten und spielen zu bekannten und neueren Kinderliedern und -versen. Mit Znüni. Lavaterhaus Anmeldung: Martina Ilg martina.ilg@reformiert-zuerich.ch

Ökumenische Seelsorge

Samstags, 13–15 h

Pfarrpräsenz im Kirchenraum

Gespräche, Seelsorge und biblisch-liturgische Kurzandachten mit Geigenmusik Grossmünster

Mo–Fr, 7–19 h

Sa–So, 10–16 h

Ökumenische Seelsorge in der Bahnhofkirche

Mo–Fr, 14–17.30 h

Ökumenische Seelsorge in der Predigerkirche

Qualifizierte Pfarrpersonen, Ordensleute und Theolog:innen hören zu

Montags, 10–12 h

Vertrauliches Gespräch

mit Sozialdiakonin Ariane Ackermann St. Peter, Lavaterhaus Bücherstube

Erwachsenenbildung

Do, 9. und

23. März, 9.15 h

Team Bildung und Begegnung

Wer Interesse hat an Gesprächen über «Gott und die Welt» und sich gerne regelmässig in einer Gruppe trifft, ist herzlich willkommen. Thomas Münch, kath. Theologe Pfrn. Kathrin Rehmat Predigerkirche, Turmzimmer

Do, 16. März, 14.30 h

Themen-Nachmittag

Fasten für Körper und Seele.

Einführung in die spannenden Hintergründe und die Wirkung des Fastens. Passend zur Jahreszeit wird am Beispiel des Fastens im Christentum der Sinn erläutert. Mit Ernährungsberaterin Monika Zügel

Ariane Ackermann
Pfrn. Cornelia Camichel
St. Peter, Lavaterhaus

Geselliges

Fraumünster

So, 5. März, 11 h

Tavolata

Nach dem Gottesdienst gemeinsam kochen und essen und die Predigt Revue passieren lassen. Michel Muhl, Leitung Pfr. Johannes Block

So, 12. März, 11 h

Kirchenkaffee

Nach dem Gottesdienst im Chorraum noch gemeinsam einen Kaffee trinken und Zopf essen Marta Kolany-Gálik, Leitung Pfr. Johannes Block

So, 26. März, 11.15 h

Jahresversammlung FM-Verein

Markus Thomma

Fraumünster, Pfarrhaus

So, 19. März, 11.15 h

Prunch

Predigt & Lunch des Jungen Fraumünsters

Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Pfarrhaus zusammen gekocht und über die Predigt diskutiert. Jung-Fraumünster Konrad Schwenke

St. Peter

Freitags, 14–17 h

Nimm- und Bring-Bibliothek

Bücherstube St. Peter, Lavaterhaus. Freiwillige der Kirche St. Peter

FASHION SHOW IM GROSSMÜNSTER

Fashion meets Church

«zufash: the four elements»

Premiere: Schöpfungselemente auf dem Laufsteg im Grossmünster.

Die Fashion Show im historischen Ambiente des Grossmünsters zelebriert den vielfältigen und multikulturellen Geist Zürichs in Verbindung mit den reformatorischen Gedanken Zwinglis und der biblischen Schöpfungsgeschichte.

Mit Adam El Shami, Designer; Christoph Sigris, Pfarrer am Grossmünster; Melanie Forgeron, Opernsängerin; Andrea Sutter, Cellistin; Atelier dati, Design; Moderation: Manuela Wenger

GROSSMÜNSTER

Samstag, 18. März

Intro mit Drinks, 18–18.30 Uhr

Fashion Show, 18.30–20.30 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung (Infos folgen)

FREUNDESKREIS GROSSMÜNSTER

Bundesrat Guy Parmelin im Grossmünster



Quelle: WBF

Der Freundeskreis Grossmünster unter der Leitung von Christoph Schneider lädt zum neunten Mal zu einem Grossmünster-Gespräch «Persönlich» ein. Der nächste Gast ist Bundesrat Guy Parmelin. Pfarrer Christoph Sigrist wird sich mit ihm in wertschätzender Atmosphäre über «Gott und die Welt» und über die Höhen und Tiefen seines Lebens unterhalten. Eine einmalige Gelegenheit, den Bundesrat – fernab von politischen Bühnen – in einer aussergewöhnlichen Umgebung von seiner persönlichen Seite kennenzulernen.

GROSSMÜNSTER

Dienstag, 21. März, 18.30 Uhr
Grossmünster-Gespräch «Persönlich»
mit Bundesrat Guy Parmelin
Im Anschluss Apéro im Hochchor

Eintritt frei / Kollekte
grossmuenster.ch
altstadtkirchen.ch

Segen den Tag beginnen.
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfrn. Käthi La Roche

Mi, 22. März, 7.45 h
Orgelmusik am Morgen
Mit einer Viertelstunde
Orgelmusik, einem
kurzen Text und einem
Segen den Tag beginnen.
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

Mi, 29. März, 7.45 h
Orgelmusik am Morgen
Mit einer Viertelstunde
Orgelmusik, einem
kurzen Text und einem
Segen den Tag beginnen.
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

Grossmünster

Mo, 27. März, 18.30 h
**Auf den Spuren der
Matthäus-Passion**
Werkeinführung mit
Prof. Jörg Frey und
Kantor Daniel Schmid
Kostenbeitrag CHF 10.–
Eintritt frei für Personen
mit Konzertticket zur
Matthäus-Passion am
1. / 2. April; siehe Beitrag
auf Seite 8).
Informationen: kantorat.ch

Predigerkirche

So, 19. März, 19.30 h
**Choralmelodien
im Konzertzyklus
zu Prediger**
Adrian Frey Trio, Jazz
Adrian Frey, Klavier
Tony Renold, Schlagzeug
Patrick Sommer, Bass

Kultur

So, 12. März, 18 h
**Lesung: Dostojewskis
Grossinquisitor**

Eckhart Böhm und
Matthias Neukirch
interpretieren gemeinsam
im sprachlich-
musikalischen Dialog
Dostojewskis Text.
Fraumünster

Do, 23. März, 18.30 h
Bibellabor
Biblische Texte verstehen
und (vor-)lesen.
Pfarrer Johannes Block
und Sprechwissen-
schaftlerin Judith Kreuz
Pfr. Johannes Block
Pfarrhaussaal,
Kämbelgasse 2

Sa, 18. März, 18 h
**«Fashion meets
Church». zufash:
the four elements**
Premiere: Schöpfungs-
elemente auf dem Lauf-
steg im Grossmünster.
Intro, 18 Uhr
Fashion Show,
18.30–20.30 Uhr
Eintritt kostenlos
Anmeldung (Infos folgen)
Adam El Shami, Designer
Pfr. Christoph Sigrist u.a.
Grossmünster

Donnerstags, 14-17 h
**Wie ein
eigenes Gesicht**
Die Sammlung Johann
Caspar Lavater. Besichti-
gung und Führung durch
die Kuratorin Dr. Ursula
Caflisch-Schnetzler.
St. Peter, Lavaterhaus

Freundeskreis Grossmünster

Mi, 1. März, 18.30 h
**Exklusivführung
«Zürcher Disputation»**
Führung durch die
Ausstellung «Zürcher
Disputation – Refor-
mation im Kreuzfeuer».
Besammlung vor dem
Hauptportal.
Kostenloser Eintritt

Pfr. Martin Rüschi
Grossmünster

Di, 21. März, 18.30 h
**9. Grossmünster-
Gespräch «Persönlich»**
Pfarrer Christoph Sigrist
unterhält sich mit
Bundesrat Guy Parmelin
über Gott und die Welt.
Pfr. Christoph Sigrist
Grossmünster

Fr, 31. März, 22 h
**Eine Nacht mit Gott
allein**
Ein einzelner Gast
verbringt die ganze
Nacht alleine im nur mit
Kerzen beleuchteten
Grossmünster. Anmel-
dung unter freunde@
grossmuenster.ch oder
an Freundeskreis Gross-
münster, Zwingliplatz 4,
8001 Zürich
Christoph Schneider
Pfr. Christoph Sigrist

Öffentliche Führungen

Fr, 31. März, 22 h
**Meditative
Nachtführung**
Ein Rundgang im nächt-
lichen Kirchenraum
des Grossmünsters bei
Kerzenlicht. Treffpunkt:
Hauptportal Gross-
münster. Kollekte zur
Deckung der Kosten.
Simone Füssler, Sopran;
Edmauro Souza
de Oliveira, Gitarre
Pfr. Christoph Sigrist
Grossmünster



Infos und Anmeldung:
[https://fuehrungen.
reformiert-zuerich.ch](https://fuehrungen.reformiert-zuerich.ch)
044 210 00 73

Musik

Fraumünster

Mi, 1. März, 7.45 h
Orgelmusik am Morgen
Mit einer Viertelstun-
de Orgelmusik, einem
kurzen Text und einem
Segen den Tag beginnen.
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

Mi, 8. März, 7.45 h
Orgelmusik am Morgen
Mit einer Viertelstunde
Orgelmusik, einem
kurzen Text und einem
Segen den Tag beginnen.
Kantor Jörg Ulrich
Busch, Orgel
Pfr. Johannes Block

Mi, 15. März, 7.45 h
Orgelmusik am Morgen
Mit einer Viertelstunde
Orgelmusik, einem
kurzen Text und einem

Schlusspunkt.

INSTALLATION VON PRISCILLA SCHWENDIMANN

«Wir sind Gottes Hände auf Erden»

Priscilla Schwendimann (30) ist Pfarrerin der Mosaic Church und queer. Seit 2013 setzt sie sich für die Akzeptanz und Inklusion von Queers inner- und ausserhalb der Kirche ein. Anfang März wird sie im Rahmen eines Festgottesdienstes in ihr Amt eingesetzt (Installation).



Quelle: Lorena La Spada

Am 3. März findet in der Limmathall deine offizielle Amtseinführung statt. Was verändert sich für dich dadurch?

Ich werde sozusagen «vereidigt» und übernehme somit offiziell das LGBT-Pfarramt in der Mosaic Church und von Holy Shit. Da es sich um meine Erstinstallation handelt, erhalte ich damit den Titel Pfarrerin. Aktuell lautet mein offizieller Titel VDM (*Anm.d.Red.: verbi divini ministra, d. h., Dienerin am göttlichen Wort, den die Kirche mit der Ordination verleiht*). Ich freue mich sehr auf diesen einmaligen Akt, der auch das Vertrauen der Kirche in mich widerspiegelt.

Welche Aspekte liegen dir bei deiner Arbeit als Pfarrerin der Mosaic Church besonders am Herzen?

Wir sind Kirche – also die Gemeinschaft aller Gläubigen. Nicht ich als Pfarrerin bestimme den Weg, sondern gemeinsam mit meiner Gemeinde beschreibe ich den Weg, der vor uns liegt. Das geschieht oft auf unkonventionelle Weise – und pragmatisch. Dabei steht unser Glaube an Gott und die freudige Gemeinschaft im Zentrum.

Wovon lässt du dich in deiner täglichen Arbeit als Pfarrerin leiten? Vom Vertrauen, dass ich mein Bestes gebe und Gott den Rest tut.

Du bist vom Schweizer Fernsehen SRF 2022 mit dem Award «Brückenbauerin des Jahres» ausgezeichnet worden. Der Bau welcher Brücken ist dir besonders wichtig? Mit Menschen auf Augenhöhe unterwegs und ernsthaft an ihnen und ihren Bedürfnissen interessiert sein, das ist mir ein Anliegen. Wir sind Gottes Hände auf Erden; indem wir diese Verantwortung ernst nehmen und umsetzen, bauen wir Brücken.

Interview: Patricia Andrighetto

LIMMATHALL

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr

Installationsgottesdienst von Priscilla Schwendimann

PFARTEAM

Pfr. Prof. Dr. Christoph Sigrist
Grossmünster, Konventsleitung
christoph.sigrist@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 250 66 65

Pfr. Martin Rüsch
Grossmünster
martin.ruesch@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 250 66 60

Pfr. Dr. Johannes Block
Fraumünster
johannes.block@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 250 66 14

Pfrn. Kathrin Rehmat
Predigerkirche
kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 250 66 70

Thomas Münch
Predigerkirche, kath. Theologe
thomas.muench@zh.kath.ch
Tel. 078 962 92 68

Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis
Kirche St. Peter
cornelia.camichel@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 250 66 80

Pfrn. Priscilla Schwendimann
Pfarrerin Mosaic church
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch
Tel. 076 214 14 61

HELFEREI & WASSERKIRCHE
Helferei
Martin Wigger, Leiter
mwigger@kulturhaus-helferei.ch

Wasserkirche
Klara M. Piza, Programmleitung
klara.piza@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE UND SEELSORGE
Ariane Ackermann
ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 221 06 74

Belinda Harris
belinda.harris@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 250 66 23

KATECHETIN
Martina Ilg
martina.ilg@reformiert-zuerich.ch
Tel. 079 642 99 01

MUSIK UND KULTUR
Roman Walker
roman.walker@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 52

VERANSTALTUNGS- UND LIEGENSCHAFTSBETREUUNG
Roman Schiltknecht
roman.schiltknecht@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 250 66 88

BESICHTIGUNG UND FÜHRUNGEN
Bettina Volland
bettina.volland@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 250 66 73

ZENTRALES VERMIETUNGSBÜRO

Bettina Fierz
vermietung.kk.eins@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 250 66 11

ADMINISTRATION UND KOMMUNIKATION

Stephan Gisi
sekretariat.kk.eins@reformiert-zuerich.ch | Tel. 044 250 66 33

LEITUNG KIRCHENKREIS EINS

Stefan Thurnherr
Präsident Kirchenkommission
stefan.thurnherr@reformiert-zuerich.ch

Patrick Hess
Geschäftsführer Altstadtkirchen
patrick.hess@reformiert-zuerich.ch
Tel. 044 250 66 66

